



Andreas Duller ist überzeugt, dass regionale Projekte nachhaltig wirken
Foto: Kärnten-Mitte/Peter Just

Leader-Projekte nehmen Gestalt an

■ In der ersten Sitzung der neuen LEADER-Periode 2014-2020 der LAG Regionalentwicklung kärnten:mitte wurden kürzlich Projekte positiv bewertet und können damit umgesetzt werden. „Wichtig ist, dass wir Projekte in allen Regionen haben, die sich weiterentwickeln und wachsen können“, erklärt Leader- und Regionalmanager Andreas Duller.

„**Dorfgarten**“ in Bodensdorf Neben dem Projekt Taggenbrunn, bei dem Fördermittel für die kostenintensiven Arbeiten zur Erhaltung und Revitalisierung der historischen Gebäude, unter den Auflagen des Bundesdenkmalamtes, am Fuße der Burgruine genutzt werden, wurden zwei Kleinprojekte genehmigt.

Der „Dorfgarten“ in Bodensdorf erlaubt, solange es freie Flächen gibt, allen, Obst und Gemüse zum Eigenbedarf biologisch anzubauen. Mittelfristig sollen sich Wirtschaftsbetriebe entwickeln, langfristig wird der „Dorfgarten“ zu einem „Verband Freier Unternehmer“. Mit Kommunikation und Interaktion in der Gemeindeverwaltung will man sich in Moosburg beschäftigen. Der Einsatz entsprechender Medien ist für eine moderne Gemeindeverwaltung von enormem, nachhaltigem Nutzen. Daher wurden Workshops zum Thema „Kommunikation und Interaktion in der Gemeindeverwaltung“ in Moosburg durchgeführt.

„Ich arbeite jeden Tag gern in meinem Job“

Bettina Wernegger leitet die Eurospar-Filiale in St. Veit. Ihr macht der Job Spaß, das merkt man.

Extra Mein perfekter Tag

■ ST.URBAN/ST. VEIT (bek). „Ich gehe jeden Tag gern arbeiten“, sagt Eurospar-Marktleiterin Bettina Wernegger. Ein Satz, den man ihr sofort abnimmt, wenn sie aus ihrem Arbeitsalltag zu erzählen beginnt.

Besprechung um 7.30 Uhr

Um 7.30 Uhr beginnt der Arbeitstag von Wernegger mit Kaffee und einem Plausch mit den Mitarbeitern. Im Anschluss steht Schreibtischarbeit am Programm. „Ich bin für Kundengespräche, Mitarbeiter-Aufnahmen, Fragen der Mitarbei-

ter, Inventuren, Bestellungen zuständig“, erzählt Wernegger, dass sie auch an der Kasse sitzt oder Regale einräumt. „Ich helfe außerdem in der Feinkost aus“, hat die 33-Jährige in einem Sparmarkt in der Feinkost als Lehrling begonnen.

Lehrlinge in Ausbildung

Im September 2014 wurde der neue Eurospar in der Villacher Straße eröffnet. Sie führt 26 Mitarbeiter, derzeit hat sie drei Lehrlinge in Ausbildung.

„Neben der Lehrlingsausbildung ist jetzt gerade ein künftiger Marktleiter, der einen Spar in Kärnten leiten wird, zum Einschulen da“, erzählt die zweifache Mutter, dass sie auch die Spar-Meisterausbildung absolviert hat. Eine Pause erlaubt sich die Marktleiterin „zwischen durch“, wenn es mal ruhiger ist.

Auf ein gutes, familiäres Betriebsklima legt Wernegger viel Wert. „Wenn mir etwas nicht

passt, dann sage ich es. Da erwarte ich auch von meinen Mitarbeitern“.

Abschalten um 20.30 Uhr

Die Powerfrau steht jeden Tag um 5.30 Uhr auf und kommt je nach Dienst, erst um 20.30 Uhr heim. „Zeit für Hobby habe ich nicht“, sagt Wernegger durchaus nicht traurig.

ZUR PERSON

Bettina Wernegger lernte in der Feinkost bei Spar Nau (Feldkirchen). Nach der Karenz wechselte sie zum Spar nach Lindl (Feldkirchen), wo sie Leiterin-Stellvertreterin wurde. Sie leitete vier Jahre den Spar in der Hubertusstraße (20 Mitarbeiter), bevor sie Marktleiterin des Eurospar in der Villacher Straße (1.200 m² Verkaufsfläche, 26 Mitarbeiter) wurde. **Die 33-Jährige** ist zweifache Mutter und lebt in Glantschach



Die sympathische Powerfrau Bettina Wernegger ist Marktleiterin des Eurospar St. Veit